



## Waldspielgruppe Affoltern a.A.



Gesamtleitung: Markus Zimmermann; 078 678 10 92 mz@eltern-kinder.ch www.eltern-kinder.ch

### Weshalb wählen wir den Wald als unseren Spielgruppenraum?

In der Kindheit wird die Persönlichkeit des Menschen geprägt. Der Wald bietet dazu eine reiche und ideale Umgebung:

- Dank der Vielseitigkeit der Natur wird das Kind ganzheitlich angeregt und gefördert. Die Fein- und Grobmotorik, ebenso wie alle Sinne werden intensiv gebraucht. Ob Mädchen oder Junge: Für die Entfaltung der Fantasie und Kreativität bietet der Wald natürliche und abwechslungsreiche Möglichkeiten.
- Der Wald stellt einen visuellen und akustischen Schonraum dar, denn er ist nicht von Reizen überflutet. Das freie Spiel ohne vorgefertigtes Spielmaterial erfordert Initiative und regt die Kinder an, eigene Spiele zu entwickeln und die benötigten Spielgegenstände zu improvisieren.
- Der Wald ist still. Wir können lauschen und erweitern dadurch die Wahrnehmung auf die feineren inneren und äusseren Vorgänge. Die Konzentrationsfähigkeit wird gefördert. Der Aufenthalt in der Natur schafft Ausgeglichenheit und innere Ruhe.
- Im Wald wird die Bewegungsfreiheit nicht durch Wände oder Mauern beschränkt, sondern das Gelände gibt einen abwechslungsreichen, natürlichen Rahmen vor. So kann die angeborene Bewegungsfreude ausgelebt und erweitert werden. Aggressionen bauen sich deshalb besser ab und die Kinder gewinnen an Selbstbewusstsein.
- Die Kinder können die Umwelt in Geborgenheit und Sicherheit entdecken; jedes in seinem Tempo und seiner Art. Auch hier gilt: „Hilf mir, es selbst zu tun!“
- Die Kinder erleben die Jahreszeiten und wetterbedingte Veränderungen des Waldes. (Bunter Herbstwald, karger Winterwald, Knospen, Blüten, Fruchtwachstum- und reife, sich ins Laubbett legen, Schneespiele, wärmendes Essen am Feuer, Nebel-, Regen-, Schnee-Sonnen- und Schattenerfahrungen)
- In der Gruppe lernt das Kind auf sich und auf andere zu achten. Ausserdem geben sich die Kinder gegenseitig Impulse und lernen voneinander.
- Die Kinder erfahren selber und vor Ort, wie wichtig der sorgfältige Umgang mit der Natur ist. Regeln sind logisch und verständlich (keine Pilze abreissen; nur in liegende Bäume sägen; alles, was wir mitbringen, nehmen wir wieder zurück; rücksichtsvoller Umgang mit den Waldtieren: Insekten, Fröschen, Vögel, Schnecken, Würmer; kein Herumlaufen mit brennenden Stecken; Tierbehausungen aus respektvoller Entfernung betrachten)
- Durch die Regelmässigkeit unserer Naturbesuche wird das kindliche Bedürfnis nach Wiederholung befriedigt. Die Kinder fühlen sich in der Natur zuhause.
- Die intensive Beziehung als Kind zur Natur ist Voraussetzung zum aktiven Schutz und Respekt derselben als Erwachsene.
- Das Immunsystem der Kinder wird durch die regelmässigen Allwetteraufenthalte im Freien gestärkt.

**Gib dem Kind einen durren Zweig. Es wird mit seiner Fantasie Rosen daraus spriessen lassen.**

**Jean Paul**